

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 658/2006
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss	30.01.2007	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	14.02.2007	Beratung
Rat	01.03.2007	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Änderung der "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten"
hier: Förderung der Einrichtungen mit zwei Kleinen Altersgemischten Gruppen**

Beschlussvorschlag:

@->

Der Beschluss ergibt sich aus der Beratung.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Beigefügt ist die Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 545A/2006. Aus dieser Vorlage gehen alle erforderlichen Angaben hervor.

Der Rat hat die im Zusammenhang mit der Kürzung der Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätte Bollerwagen in Refrath anstehende Entscheidung in seiner Sitzung am 14.12.2006 an den Jugendhilfeausschuss zurückverwiesen mit dem Auftrag an den Bürgermeister, für die bei der Stadt p. a. zusätzlich entstehenden Kosten in Höhe von 44.024 € eine Deckung im Haushalt 2007 vorzuschlagen.

Ein solcher Vorschlag ist dem Bürgermeister nicht möglich,

- weil die entsprechende Haushaltsstelle nach Hochrechnungen zum heutigen Zeitpunkt gerade auskömmlich sein dürfte und
- zz. keine Haushaltsstelle – insbesondere innerhalb des Korridors - benannt werden kann, die zur Deckung des Betrages von 44.024 € herangezogen werden könnte.

Zudem ist zu bedenken, dass es kaum vertretbar sein dürfte, den Trägern jetzt das Signal zu geben, die jeweilige Stelle zu besetzen und evt. im Jahre 2008 gezwungen zu sein, diese Stelle wieder abzubauen. Alle Informationen, die heute im Hinblick auf das für 2008 geplante neue Kindertagesstättengesetz vorliegen, zeigen deutlich, dass die heutige Mindestpersonalbesetzung in der Kleinen Altersgemischten Gruppe dann nicht mehr zu finanzieren sein wird.

Die Korridor-Problematik wird derzeit noch mit der Kommunalaufsicht verhandelt.

Ggf. ergeben sich bis zur Beratung weitere Aspekte, so dass der Beschlussvorschlag offen formuliert ist.

<-@